

11/13/2023

Interpellation: Zukunft und Zukunftsfähigkeit des Kunstmuseums Thun

Fraktion FDP/Die Mitte; Mark van Wijk (FDP); Alois Studerus (Die Mitte)

Das Kunstmuseum Thun ist für eine Stadt in der Grössenordnung wie Thun unbestritten ein Glanzpunkt. Sein Angebot trägt ebenso zur Attraktivität und zum Ruf der Stadt Thun bei, wie es die historischen Sehenswürdigkeiten oder Thunersee und Aare tun.

In der Schweizer Kunstszene bespielt das Kunstmuseum Thun eine Nische, da es kein grosser Anbieter ist wie das Kunsthaus Zürich, die Fondation Beyeler in Riehen oder das Kunstmuseum Bern, um nur einige namhafte Schweizer Institutionen zu nennen. Unbestritten ist hingegen, dass das Kunstmuseum Thun mit anderen Kulturangeboten in einem Verteilungskampf um öffentliche Mittel konkurriert: in einer schnelllebigen Welt haben es traditionelle Institutionen mit mehrheitlich analogen Angeboten gegenüber modernen, agilen Formaten schwer.

Es interessiert daher die Fraktion von FDP/Die Mitte Folgendes:

1. Mit welchen Rahmenbedingungen stellt der Gemeinderat sicher, dass das Kunstmuseum Thun für die Zukunft gestärkt wird und weiterhin als analoges Format zur Standortattraktivität von Thun beiträgt?
2. Welche Aufgaben wird das Kunstmuseum Thun künftig haben, um seine museale Zukunftsfähigkeit im sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Kontext zu gewährleisten?

Thun, 11.12.2023

Dringlichkeit: Nein